

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

23 (24.1.1846)



172.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterstrich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Nöldeke; Konstanz bei B. Med; Freiburg bei A. Emmerling; Lippstadt bei W. Wagner; Heidelberg bei J. Gross, W. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Kappel; Lahr bei J. H. Geiger; Lorrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Gog; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von

W. Stern, Professor.

Preis 6 fr.

Karlsruhe, Januar 1846.

283.1 Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt ist so eben angekommen:

Erprobte und entschleierte

500 Geheimnisse,

Mittel und Rathschläge aus dem Gebiete der Haus- und Landwirtschaft, so wie der Gewerbe und Künste. Ein Universal-Rathgeber für Jedermann, besonders für Industrieller und Speculanten. Herausgegeben von Dr. Aug. Schulze. Vierte Auflage. 8. Geh. Preis 54 fr.

Enthält: Mittel zur Vertilgung aller Arten Fleden aus Zeugen, Büchern, Kleidungsstücken, Seidenzeugen, Tuch, Scharlach, Sammt, Pergament, Papier. Waschen mit Kartoffeln, Dampfwäsche, Neuwaschen der Indienne- und Gingham-Kleider, der Seidenzeuge, Bänder, des Spitzengrundes, der Tulle, Blonden, Strohhüte, Federn; Reinigung der Glasgeräte, Handschuhe, Kupferstücke, von Eisen und Stahl, Silberzeugen, Weißblech, Körben, Möbeln, Bildhauerarbeit, Marmor; Haarpomaden; Waschen; Mittel gegen den Schimmel aller Art; Pomaden; Pulver für die Zähne; Kosmetische Mittel. Aufbewahrung aller Arten Obst, des Fleisches, der Fleischbrühe, des Getreides, Mehlens, der Eier, Milch, Trüffel, des Blumenkohls, der Aprikosen, Feigen, des Baumöls, Felswurzels; Mittel gegen das Ungeziefer, als Kornwürmer, Kämpen, Ameisen u. s. w.

Das so eben erschienene zweite Heft (à 10 Sgr.) dient als Nachtrag zu dieser vierten und allen frühern Auflagen des ersten Heftes und wird auch apart verkauft. Dasselbe enthält 167 neue Mittel etc.

305.6 Baden.

To be sold.

The House and Garden with other buildings adjoining in which the late M. Hay resided in Nr. 16. It has been newly painted and papered and a considerable sum expended to put it in perfect order, so that them is not a florin to laid out for its improvement. Its situation close to the Railroad Station, renduet a most desirable investment for capital and a large quantity of furniture may be had at a valuation.

Proposals to recieved at the House by M. John McCauly - who will shew it. Entre-Sol - 5 Rooms and Kitchen; principal Story six rooms.

6 rooms above, 2 Stables for 10 horses, 2 Coach-Houses. Superb vaulted Cellars. A Kitchen and six good rooms in an adjoining building and a good court yard and Gardens well planted with fruit-trees.

Zu verkaufen in Baden

das Haus sammt Hintergebäude und Garten des verlebten Herrn Kapitän Hay, welches sich im besten Stand befindet, neu tapeziert und mit Delfarbe angestrichen ist; worin im ersten Stocke 1 Salon und 3 Zimmer, im zweiten Stocke 1 Salon und 3 Zimmer, nebst 6 Mansardenzimmer sich befinden; das Hinterhaus, worin 6 große Zimmer und 2 Stallungen für 10 Pferde, 2 Wagenremisen und Waschküche enthalten, nebst einem großen Garten mit besten Obstbäumen bepflanzt, großer Hof mit einem Brunnen.

Dasselbe Haus Nr. 16 liegt nahe an der Eisenbahn-Anfahrstation an der Straße und rentirt sich für jeden Eigenthümer.

Nähere Bedingungen sind bei John M. Cauly im Hause, so wie bei Bang. Math. Groscholz in Baden zu erfahren.

Bekanntmachung.

Der französische Gesandte bei Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Baden, hat von seiner Regierung den Auftrag erhalten, die Familien, welche nach Algier auswandern wollen, in Kenntniß zu setzen, daß die große Zahl von Auswanderern, welche sich in der letzten Zeit gemeldet haben, es unmöglich macht, alle Gesuche zu gewähren, und daß nur Diejenigen nach und nach die Bewilligung erhalten können, deren Verhältnisse am günstigsten sind, entweder in Ansehung des Vermögens, oder in Ansehung der Zahl und des Geschlechtes der Kinder.

Die Bittsteller werden einsehen, wie viel ihnen daran liegen muß, ihre gewohnten Geschäfte nicht zu unterbrechen, noch durch Veräußerung ihrer Habe sich auf die Reise zu rüsten, da Vielen von ihnen die Bewilligung nicht wird erteilt werden können, und da sogar Diejenigen, welche sie erhalten werden, auf ziemlich langen Verzug gefaßt seyn müssen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1846.

312.3 Durlach. (Holländer-, Bau- und Kugholzverkauf.) Aus den durlacher Stadtwaldungen werden folgende Holländer-, Bau- und Kugholzer öffentlich versteigert, und zwar

Dienstag, den 3. Febr. d. J.,

im Distrikt Unterfüllbruch: 57 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Kugholz,

75 " pappelnes Kugholz;

Mittwoch, den 4. Febr. d. J., im nämlichen Distrikt:

68 Stück erlenes Kugholz,

21 " weißrussenes "

5 " rothrussenes "

27 " eichenes "

37 " bellenes "

4 " weidenes "

4 " ahornenes "

8 " birkenes "

11 " hainbuchenenes "

2 " rothbuchenenes "

4 " kirchenbaumenes "

8 Loos eichenes und rothrussenes Wagnerholz und

7 " do. ahornenes und erlenes Dreherholz.

Donnerstag, den 5. Febr. d. J., im Distrikt Hinterlach:

7 Stämme pappelnes Kugholz.

Wozu die Steigerungsbücher mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an den zwei eröfneten Tagen im Unterfüllbruchslochlag und am letzten genannten Tage in der Hinterlach beim Pulverturm, jeweils Morgens 9 Uhr,

stattfindet.

Durlach, den 16. Jan. 1846.

Bürgermeisteramt. J. C. e. B. Jung.

323.3 Singheim im Amt Baden.

Eichen - Versteigerung.

Freitag, den 30. dieses Monats,

werden in diesseitigen Gemeindevaldungen 136 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Bau- und Kugholz, auch besonders zu Eisenbahnschwellen eignen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist an gesagtem Tag früh 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Singheim, im Amt Baden, den 17. Januar 1846.

Der Gemeinderath. Rheinboldt.

350.1 Detigheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Detigheim, Oberamts Rastatt, läßt bis

Freitag, den 6. Februar d. J.,

in ihrem Gemeindevald 105 Holländer-, Bau- und Kugholzstämme, 8 buchene Stämme und 4 Pappelstämme, zu Boden liegend, versteigern. Die Zusammenkunft ist um 9 Uhr Vormittags auf dem Rathhaus, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird.

Detigheim, den 20. Januar 1846.

Bürgermeisteramt. Kühn.

351.2 Söllingen.

Holländer-, Bau- und Kugholz-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar 1846,

werden im hiesigen Gemeindevald 80 Holländer-, Bau- und Kugholzstämme öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber am obgedachten Tag Morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhaus sich einzufinden haben, von wo aus man sie an Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 20. Januar 1846.

Bürgermeisteramt. Zilly.

349.3 Mörsch.

Holländer-, Bau- und Kugholz-Versteigerung.

Am Samstag, den 31. Januar d. J.,

läßt die Gemeinde Mörsch in ihrem Gemeindevald ungefähr 111 Stämme Holländer-, Bau- und Kugholzstämme, 71 Stämme Kuscheln, 6 Stämme Wellen, 2 Birnbäume, 1 Hainbuche und 775 Stück Senkenträger einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu die Steigeliiebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie sich an dem bestimmten Tag früh 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus einzufinden mögen, von wo aus sie in den Wald auf den Platz geführt werden.

Mörsch, den 19. Januar 1846.

Bürgermeisteramt. Jöller.

288.3 Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Kugholzverkauf.) Donnerstag, den 5. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus dem Domänenwald, rüppurrer Forst, durch Bezirksförster Schmitt

87 Stämme eichenes Holländer-, Bau und Kugholz,

2 " Weisrussenes,

1 Stamm Rothbuchen,

1 " Birken und

8 Stück eigene Kugholzstücke öffentlich versteigert, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tage und Stunde zu Rüppurr am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe, den 17. Januar 1846.

Groß. bad. Forstamt. Fischer.

321.3 Karlsruhe. (Bau-, Kug- und Brennholzverkauf.) Aus den Domänenwaldungen, mittelberger Forst, werden durch Bezirksförster Schmitt öffentlich versteigert werden:

Dienstag, den 3. Febr. d. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

141 Stämme tannenes und forlenes Bauholz,

600 Stück buchene Wagnerstangen;

sodann Mittwoch, den 4. Februar d. J., zu derselben Stunde,

403 1/2 Klafter buchenes, birkenes und forlenes Scheitholz,

376 " buchenes und gemischtes Prügelholz, und endlich Donnerstag, den 5. Febr. d. J., Morgens halb 9 Uhr,

34,625 buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft bei dieser Steigerung an obgedachten drei Tagen zu den bezeichneten Stunden ist in Böttersbach am Rathhaus.

Karlsruhe, den 19. Januar 1846.

Groß. bad. Forstamt. Fischer.

299.2 J. A. Nr. 2109. Forstheim. (Holzverkauf.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Langensteinbach werden durch Bezirksförster Köffel versteigert:

Dienstag, den 3. f. M.,

Im Distrikt Unterwald (Schlag):

4 Stück tannene Säglöße,

4 " birkenen Kuglöße,

2000 " tannene Rebspäße und Bohnenflecken,

38 Klafter buchenes, birkenes und aspenes Scheitholz,

15 " tannenes do.

25 " buchene und gemischte Prügel,

4050 Stück gemischte Wellen.

Mittwoch, den 4. f. M.,

Dasselbst in Beglinen:

97 Stämme tannenes Bauholz,

10 Stück tannene Säglöße,

586 " Gerüst-, Wagner- und Hopfenstangen,

15 Klafter buchenes, birkenes und tannenes Scheitholz,

22 3/4 " do. Prügelholz,

1075 Stück gemischte Wellen,

6 Loos Reisach.

Donnerstag, den 5. f. M.,

Im Obern- und Untern-Klosterwald:

257 Stämme tannenes Bauholz,

19 Stück tannene und eichene Kuglöße,

52 3/4 Klfr. buchenes, birkenes und tannenes Scheitholz,

21 3/4 " gemischte Prügel,

16 Loos Reisach.

Die Zusammenkunft ist an beiden ersten Tagen bei der Maimühle, ohnweit Langenalb, und am dritten Tag auf der Zelmühle im Altbale, jeweils früh 9 Uhr.

Forstheim, den 16. Januar 1846.

Groß. Forstamt. Holz.

338.2 Bruchsal.

Faserversteigerung.

Am künftigen Montag, den 26. dieses, Morgens um 10 Uhr,

werden in dem dahiesigen Faselfhof zwei schwere Fasel gegen baare Zahlung versteigert.

Bruchsal, den 16. Januar 1846.

Der Gemeinderath. J. A. d. B.

Seiner Goslar.

316.2 Nr. 17. Graben.

(Die Verpachtung der zwei Gemeindemühlen in Graben betr.)

Da die Bekandzeit der benannten Gemeindemühlen auf den 23. April d. J. zu Ende geht, so wird zu einer anderweitigen Versteigerung auf drei nächstfolgende Jahre auf

festgesetzt. Es können sich daher die Liebhaber an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden und daselbst die Bedingnisse einsehen, wobei aber bemerkt wird, daß sich auswärtige Steigerungsbücher mit glaubwürdigen Vermögens- und Sittenzeugnissen versehen mögen, so wie auch über die Meisterrrechts-Konzeption, nach §. 5 der Mühlenordnung, zum Betrieb des Mühlengewerbs nachzuweisen haben.

1. Die obere Mühle besteht:

a) aus einem einstöckigen Wohnhaus, einem Mahlgang, einem Schälgang, einer holländischen Delpresse, drei Reibböden, einer Sägmühle, dabei befindet sich ein Waschküchen, eine Scheuer mit Stallung, sieben Schweinfällen und ungefähr 1 Viertel Gemüsegärten.

2. Die untere Mühle besteht:

a) aus einem zweistöckigen Wohnhaus, drei Mahlgängen, einem Gerbgang, Scheuer mit Stallung, sieben Schweinfällen, einem Waschküchen, 15 Ruth, Gemüsgärten und 1 Brtl. Gras- und Baumgarten.

Graben, den 16. Januar 1846.

Bürgermeisteramt. Süß.

268.2 Stadt Rehl.

Zwangsversteigerung.

Nachdem bei der in den Anzeigebättern Nr. 102 und 104 von 1845 und Nr. 1 von 1846, und in den Offenburger Wochenblättern Nr. 51

und 52 von 1845 und Nr. 1 von 1846, auf den 14. d. M. anberaumten und abgehaltenen Zwangsversteigerung des Gasthauses "zum goldenen Adler" dahier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so wird dieses Gasthaus nebst Zugehörde, Hausplatz, Hof und Garten

Mittwoch, den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer nochmaligen Zwangsversteigerung ausgesetzt, wobei jedoch der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn

Erbschaft... rgers und... theils ent... mächstigen... Denen zu... oder dessen... falls nicht... rnung... ndelsheim... wir Tag... an diese... falls die... enn ihnen... mehr ver... erung... n Bauer... Amerika... che an ihn... zu stellen... wenn nach... dieses Ge... wolsen wer... ntrag... erste Ge... 00 fl. fest... pril d. J... welche zur... in Wäld... ptions... efundenen... lgen... blingen... deshalb... als sie... gefestigte... this... 43 Proz... Stadt... Ber... 350... g. Anleihe... n. Akt. 37... Geld... 1127 1/2... 101 1/2... 77 3/4... 1934... 161 1/2... 37 1/2... 98... 87... 79... 105 3/4... 95 3/4... 96 3/4... 62 3/4... 37 3/4... 96 3/4... 102... 78 5/8... 379 1/2... 379 1/2... 36 5/8... 92 5/8... 96 1/2... 28 3/4... 59 3/4... 33 3/4... 28 1/2... 82 3/4... 4 1/4... 37, 38.



folches unter dem Schätzungspreis von 10,485 fl. bleiben sollte.

Zugleich wird auch ein Versuch mit der Verfeigerung der Realitäten in zwei Abtheilungen gemacht werden. Stadt Rehl, den 15. Januar 1846.

Der Bürgermeister. G a s s.

128.3 Raftatt. (Eigenschafts-Verfeigerung.)

Nachdem bei der in Sachen des Handlungshauses Reinhard in Straßburg, Klägers,

gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Friedrich G a s s, Beklagten,

in Folge Erlasses großherzoglich wohlwollenden Oberamtes vom 8. October 1845, Nr. 43,834, und 12. November 1845, Nr. 48,336, wegen Forderung verfügten Liegenschaftsverfeigerung auf

Donnerstag, den 8. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Ritter

angeordneten Verfeigerung der dem Beklagten angehörenden zweifelhafte feineren Behausung in der Stadt der Herrenstraße Nr. 95, mit Durchfahrt, enthaltend

- 1) eine Wirthsstube, zwei Zimmer und eine Küche, worunter ein großer gewölbter Keller sich befindet, im obern Stode vier Zimmer und eine Küche; 2) ein zweifelhafte Anbau in Kiegeln, im untern Stode enthaltend ein und im obern zwei Zimmer; 3) eine einstöckige feinerne Werkstätte mit Bierbrauerei und Stallung; 4) zwei Schweinhallen und Hofraithe, nebst 12 Ruthen und 96 Fuß Garten, einerseits die städtische Schul- Lehrers- Wohnungen und andererseits Hofglasermeister Joseph G a s s, vornen die Herrenstraße und hinten Aufstößer;

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Verfeigerung auf

Donnerstag, den 29. Januar d. J., Nachmittags vier Uhr, im Gasthause zum Salmen

anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn Solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde. Raftatt, den 9. Januar 1846.

Bürgermeisteramt. Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

362.3 Walbangelloch. Mahlmühle-Verfeigerung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, auf

Freitag, den 6. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

seine in Walbangelloch gelegene Mahlmühle mit 24 Schuh Fall, bestehend in einem Mahl- und Schälgang mit Wohnung, einer Scheuer, zwei Ställen und fünf Schweinhallen, nebst dabei liegenden 2 Morgen 3 Bril. 3/10 Ruth. neuen Mafes Ader, Wiese, Garten und Hofraitheplatz, einerseits die sinzheimer Straße, andererseits der Wiesen-Erbbestand, und jinst jährlich 6 Malter altes Maß Korn, öffentlich auf hiesigem Rathhaus zu verfeigern.

Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Auch bin ich bereit, obenbesagte Objekte aus der Hand zu verkaufen.

Walbangelloch, den 13. Januar 1846.

Jakob Hummel.

320.1 Nr. 20,590. Konstantz. (Ausschluß-Erkenntniß.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Sebastian Mieg von Giggeringen

werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Konstantz, den 15. Dez. 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. Bonzell.

267.3 Nr. 418. Gengenbach. (Präklusiv-Erkenntniß.) In der Gantsache des Nachlasses des verstorbenen Bierbrauers Wilhelm Sch a a f von Gengenbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gengenbach, den 10. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Schaible.

331.1 Durlach. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Heinrich Schneider von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 8. Januar 1846.

Großh. bad. Oberamt. v. Stengel.

318.1 Nr. 841. Achern. (Schuldenliquidation.) Lorenz Schindler von Hantenbach will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, es werden daher alle, die Forderungen oder Rechtsansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche am

Samstag, den 31. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, andernfalls darauf keine weitere Rücksicht genommen werden könnte.

Achern, den 13. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Müller.

269.3 Nr. 594. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Färderer von Bierspäter hat man unter'm 12. Jan. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. Febr. d. J., Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammt aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richterfeinheiten als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neustadt, den 12. Januar 1846.

Großh. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt. Fischer.

294.3 Nr. 850. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der Küfermeister und Wittwer Jakob Beck von Siebbach beabsichtigt, mit seinen fünf Kindern, von welchen zwei, nämlich Magdalena und Konrad Beck, volljährig sind, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Anmeldung und Richtigstellung etwaiger Forderungen auf

Montag, den 16. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger des Jakob Beck und seiner Kinder mit dem Anfügen vorladet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, ihnen die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Bezug ihres Vermögens ertheilt werden soll.

Eppingen, den 15. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Dannert.

340.2 Nr. 760. Kork. (Schuldenliquidation.) Johannes Bohlaber der 2te von Delschhofen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Zur Liquidation seiner Schulden haben wir daher Tagfahrt auf

Mittwoch, den 11. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr

anberaumt, an welcher dessen Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen, bei Verlust der Rechtschülfe, dahier anzumelden haben.

Kork, den 19. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

314.3 Nr. 1969. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige volljährige Peter Götzmann von Oberndorf hat um die Erlaubniß nachgesucht, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Richtigstellung seiner Schulden auf

Dienstag, den 3. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderung anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten, daß ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Raftatt, den 14. Januar 1846.

Großh. bad. Oberamt. v. Pennin.

266.3 Nr. 1148. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Lorenz Ruf von Münsthal will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf

Dienstag, den 3. Februar d. J., früh 8 Uhr,

mit dem Bemerkten anberaumt, daß später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Zahlung verholten werden kann.

Ettenheim, den 14. Januar 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

341.3 Oberkirch. (Aufforderung.) Auf Antrag der Erben der verstorbenen Stadtmüllerin, Katharina, geb. Burger, Ehefrau des Ignaz M a s t dahier, werden alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an dieselbe zu machen haben, oder ihr schuldig sind, aufgefordert, künftigen

Montag, den 16. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

ihre Forderungen bei dem Notar W a r t h im Löwenwirthshaus dahier schriftlich oder mündlich anzugeben, beziehungsweise ihre Schuldsigkeiten zu liquidiren und zu bezahlen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihre Forderungen bei der vorgehenden Vermögensabtheilung unberücksichtigt bleiben, und die saumseligen Schuldner zur Zahlung gerichtlich belangt werden.

Oberkirch, den 19. Januar 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Wiegler.

333.3 Nr. 555. Sinsheim. (Aufforderung.) Die Wittwe Nathans' Witwe von Nischen ist ohne Erben gestorben und der großh. Fiskus hat um Einlegung in die Gant der Verlassenschaft nachgesucht.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben

binnen 6 Wochen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem bemerkten Gesuche entsprochen werden soll.

Sinsheim, den 10. Januar 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

353.1 Nr. 1032. Freiburg. (Aufforderung und Forderung.) Der ledige Joseph Graf von Oberried ist der Entwendung eines halben Klafers Buchenholzes, zum Nachtheile des Holzhändlers Joseph Frei dahier, beschuldigt, und ist deshalb dießseits Untersuchung gegen ihn eingeleitet. — Da der derzeitige Aufenthalt des Joseph Graf un unbekannt ist, so wird Legterer hiermit auf diesem

Montag, den 9. Febr. d. J.,

Wege aufgefordert, sich unverweilt anher zu fixiren, und über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Befehl, dessen Signalement wir nicht näher angeben können, als daß er ungefähr 5 Schuh groß, von schlankem Körperbau, schwärzlicher Gesichtsfarbe, und an dem einen Auge blind ist, zu fahnden, ihn im Vernehmungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern. Freiburg, den 11. Januar 1846.

Großh. bad. Landamt. Seib.

vd. Kurris.

380.3 Eßlingen. (Erbtallung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königl. württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Schreiners Johann Göhringer von Kochendorf, Oberamts Notarfulm, Christine, geb. Seyffer, gegen diesen ihren Ehemann wegen bösslicher Verlassung von seiner Seite um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage

Mittwoch, den 22. April 1846,

peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Exilt nicht nur gedachter Johann Göhringer, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Göhringer erseine an gedachtem Termin, oder erseine nicht, auf des Gegenheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des königl. württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis. Eßlingen, den 19. November 1845.

P a s s.

293.3 Emmendingen. (Erbvorladung.) Katharina, geborene Grafmüller von Droschwanden, welche mit ihrem Ehemann Johann Georg Bühler dafelbst im Jahre 1817 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich zum Antritt der Erbschaft ihres im Jahre 1829 verstorbenen Vaters Johann Georg Grafmüller von Droschwanden

binnen sechs Monaten

um so gewisser dahier zu melden, als sonst ihr Erbbetreffniß lediglich denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen es zukame, wenn sie — die Aufgeförderte zur Zeit der Eröffnung der Erbschaft nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 13. Januar 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Wolf.

vd. Hemberlin, Notar.

271.3 Nr. 65. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Der seit etwa 14 Jahren, unwillkürlich wo? abwesende Albert Dubois von Ueberlingen, oder seine etwaigen ehelichen Abkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich zur Ertheilung seiner verstorbenen Mutter — der Professor Pascal Dubois' Wittve — Aloisia Häberle

binnen drei Monaten

um so gewisser hier einzufinden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukame, wenn der Vorgeladene, beziehungsweise seine Abkömmlinge, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ueberlingen, den 14. Januar 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Ditt.

vd. Schmalholz, Distriktsnotar.

214.3 Nr. 154. Wiesloch. (Erbvorladung.) Philipp Wittmer, majorener Sohn des am 21. August d. J. mit Tod abgegangenen Bürger und Bäckermeisters Wilhelm Wittmer von Wiesloch, im großh. bad. Amtsbezirke gleichen Namens, welcher seit Jahren sich an unbekanntem Orte befindet, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, wird hiermit aufgefordert, sich

innerhalb 4 Monaten a dato

zu der durch den Tod seines Vaters eröffneten Erbtheilung entweder persönlich oder durch einen rechtsgültig Bevollmächtigten dahier bei unterzeichneter Stelle einzufinden, indem auf den Fall, daß er in der bestimmten Zeit nicht erschiene, die Erbtheilung denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukame, falls der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 31. Dezember 1845.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Silbereiser.

vd. Beck, Notar.

337.3 Nr. 1857. Bruchsal. (Konstriktionspflichtiger.) Bei der am 28. November v. J. vor sich gegangenen Aushebung der zur ordentlichen Konstriktion pro 1846 gehörigen Mannschaft ist der mit Loos-Nr. 164 zum Militärdienst berufene Franz Karl Schumm von Bruchsal ungehorsam ausgeblieben, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich

spätestens bis zum 1. April d. J.

zu stellen, und seiner Militärdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst er als Refraktär behandelt, und in die gesetzliche Strafe verfallen werden würde.

Bruchsal, den 17. Januar 1846.

Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

317.3 Nr. 984. Karlsruhe. (Konstriktionspflichtiger.) Der Konstriktionspflichtige Georg Karl Friedrich Fiedling, Loos-Nr. 51, von hier, welcher in der am 7. d. M. stattgehabten Aushebungstagfahrt unentschuldig ausgeblieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, und seiner Konstriktionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär angesehen, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird. Karlsruhe, den 14. Januar 1846.

Großh. bad. Stadtm. R u t h.